

Ein sehr umstrittener Matchball

Volleyball 1. Liga Safenwil-Kölliken spielt besser als Ebikon, verliert aber trotzdem 1:3

VON MELANIE GAMMA

Mit einem Sieg gegen Ebikon hätte sich Safenwil-Kölliken im letzten Match des Jahres selber ein Weihnachtsgeschenk machen können. Am Ende gab es statt einer Bescherung aber eine Enttäuschung.

Der Matchball war bezeichnend für die Partie, die stets auf beide Seiten hätte kippen können. Mehrmals kommt der VCSK zum Angriff, der Punkt gelingt jedoch nicht. Ebikon verteidigt glücklich. Dann entgeht dem Schiedsrichter, dass vier Luzernerinnen den Ball berühren, ehe dieser über die Netzkante kullert und bei den Gastgeberinnen zu Boden fällt. Mit 25:23 entscheidet Ebikon den vierten Satz und damit das Spiel mit 3:1 zu seinen Gunsten.

Zwei Satzbälle vergeben

Dabei hatten die Einheimischen über weite Strecken sauberer gespielt. Gleich im ersten Satz erzeugten mehrere VCSK-Spielerinnen mit starken Services so viel Druck, dass die ohnehin ziemlich annahmeschwachen Gäste überfordert schienen. Doch die 10:3-Führung reichte nicht, damit die von Marcel Murri ge-coachte Equipe den ersten Durchgang gewinnen konnte. Grund dafür war, dass die Gastgeberinnen im Angriff zunehmend abbauten. Zwei Satzbälle vergaben sie, ehe Ebikon seinen zweiten zum 28:26 nutzte.

Im zweiten Abschnitt bewies Murris Team, dass es mittlerweile gut eingespielt ist. Selbst wenn die Annahme nicht zu Passeuse Yvonne Wildi kam, glückte ein sinnvoller Aufbau. Die Blockarbeit überzeugte ebenso, aber auch, weil Ebikon ein durchsichtiges und langsames Spiel aufzog. «Wir spielen viel besser als



Mit ihrem durchsichtigen Spiel machten die Ebikonerinnen ihre Angriffe oft zur leichten Beute für die Blocks von Zora Klein (links) und Julia Burger. GAM

sie», sagte VCSK-Angreiferin Daniela Senn im Tiebreak. Nur die nach links verschobenen Kurzangriffe von Stadelmann bekamen die Safenwilerinnen nie in den Griff. Trotzdem schien der Satz bei 24:18 in ihren Händen, zu Ende war er aber erst bei 25:23.

Missglückte Pässe sorgten im dritten Durchgang dafür, dass der VCSK weniger Druck erzeugen konnte. Bis zum 21:21 gestaltete sich das Gesche-

hen ausgeglichen, nicht zuletzt, weil die Ebikonerinnen ständig in der Annahme patzten. Deren Trainer rutschten deshalb mehrmals Kraftausdrücke über die Lippen. Sein Gegenüber Marcel Murri hingegen nutzte die Timeouts zum Loben und für taktische Anweisungen – musste dann aber mit ansehen, wie seine Spielerinnen mit vier Fehlern in Folge den Satz abgaben.

Umkämpft war auch der vierte Durchgang, ehe sich Safenwil-Kölliken bei 15:13 erstmals mit zwei Punkten absetzte, Ebikon bei 15:15 aber wieder ausglich. Später stand es 23:23, das Spiel hätte immer noch mit einem Ebikoner Sieg enden oder ins Tiebreak gehen können. Beide unendlich langen Ballwechsel gewann Ebikon – und damit auch die Partie.

Gute Teamleistung gegen internationale Equipe

Rollhockey NLA Frauen Vordemwald unterliegt Leader Friedlingen mit 5:10.

Die Vordemwalder Rollhockeyerinnen empfingen zum letzten Heimspiel in diesem Jahr den noch ungeschlagenen Leader Friedlingen. Von Beginn an dominierten die Deutschen das Spiel und testeten die Vordemwalder Abwehr gleich mehrmals, wobei bei Torhüterin Melanie Kovats jeweils Endstation war. In der 6. Minute konnte Tanja Kammermann durch einen präzisen Schuss aus der zweiten Reihe dann sogar das 1:0 für den RHCv erzielen.

Die Führung der Gastgeberinnen hielt jedoch nur eine Minute, bevor Sesterhenn erst den Ausgleich und kurz darauf das 1:2 markierte. Die Vordemwalderinnen probierten al-



Vordemwalds Tanja Kammermann (links) war gegen Friedlingen gleich dreimal erfolgreich. MAWY

les, dem Druck der Deutschen standzuhalten. Dennoch gerieten sie bis zur Pause mit 1:6 in Rückstand.

Vorbildlich gekämpft

Trotz einem Fünf-Tore-Rückstand liessen sich die Gastgeberinnen die Freude nicht nehmen und zeigten eine gute Teamleistung. So war es auch verdient, dass die Vordemwalderinnen nach Philipps 7:1 in der 31. Minute durch Kammermann und Nathalie Häfliger auf 3:7 verkürzen konnten. Die Gäste kamen aufgrund einer gut stehenden Abwehr der Einheimischen nur noch selten zu erfolgreichen Abschlüssen. In der 46. Minute brillierte wiederum Kammermann mit einem starken Lauf durch die Friedlinger Abwehr und erzielte das 4:10. Kurz vor Schluss schaffte Stephanie Moor per Penalty dann sogar noch das 5:10. (AL)

Die Begegnung dauerte vier Sekunden zu lange

Handball NLA Zwar holte der HSC Suhr Aarau gegen GC Amicitia nach vier Niederlagen wieder einmal einen Punkt und doch strahlte am Ende keiner der Aargauer. Denn hätte das Spiel vier Sekunden weniger lange gedauert, wäre der HSC als Sieger vom Feld gegangen. «Das Tüpfli auf dem i wäre gewesen, wenn ich den letzten Ball gehalten hätte», sagte Torhüter Tobias Wipf. Er hatte eine starke Partie und 13 Paraden gezeigt.

Für einmal spielte der HSC auch defensiv gut. Die Zürcher blieben immer wieder in der Abwehr hängen. Mit der Leistung im Angriff war der Torhüter indes nicht zufrieden. «In der ersten Hälfte war das ungenügend.» Zwar führte der HSC 2:1, da-

nach ging aber vorne 11 Minuten lang nichts mehr. Die Zürcher zogen davon. Hätte Wipf nicht einige Würfe pariert, hätte der Gast nach der Hälfte mit mehr als nur 12:9 geführt.

Stalder-Time nach der Pause

Nachdem sie zuerst zwei Penalties verschossen hatten, fielen nach der Pause plötzlich die Tore für den HSC. Die Aargauer glichen nicht nur aus, Thomas Stalder brachte sein Team neun Minuten vor Schluss sogar ein erstes Mal in Führung. Überhaupt war er es, der sich in entscheidenden Situationen ein Herz fasste, schoss und traf. In der zweiten Hälfte steuerte er fünf Treffer bei. Entscheidend kam der HSC trotzdem nicht weg.



Suhrs Mark Schelbert (oben) gegen Daniel Fellmann. AWA

Wie gross der Wille der Aargauer war, endlich wieder einmal zwei Punkte zu holen, zeigte Jonas Affentranger in einer Aktion. Er stürmte vorwärts, als stünden keine Gegner dort, und versenkte den Ball im gegnerischen Tor. Genauso engagiert gingen seine Kollegen zur Sache. Noch einmal brachte Stalder den HSC Suhr Aarau mit 25:24 in Führung. Doch das reichte nicht für ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk. Denn vier Sekunden vor Schluss konnte der beste Zürcher Skorer, Vaidas Klimciauskas, zum 25:25 ausgleichen. Für Tobias Wipf kommt das Remis einem verlorenen Punkt gleich: «Ich bin sehr enttäuscht, dass wir den Sieg noch hergeben mussten.» (SPA)

Service

Bob

Altenberg (De). Europacup. Männer. Vierer: 1. Edgars Maskalans/Daumants Dreiskens/Ugis Zalims/Intars Dambis (Lett) 1:49,17. 2. Francesco Friedrich/David Friedrich/Jannis Bäcker/Tino Paasche (De) 0,27 zurück. 3. Benjamin Schmid/Marco Hübenbeker/Fabian Heinemann/Matthias Kagerhuber (De) 0,52. – Ferner: 11. Rico Peter (Kölliken)/Patrick Thommen/Philipp Roethlisberger/Thomas Ruf (Sz) 3,19. – 14 klassiert. – **Europacup-Stand:** 1. Maskalans 642. 2. Janis Minins (Lett) 600. 3. Schmid 486. – Ferner: 8. Peter 374. 14. Beat Hefti (Sz) 184. 22. Jürg Rohr (Sz) 113. 25. Martin Suter (Sz) 51.

Handball

Nationalliga A:

RTV Basel - Kriens-Luzern 20:28
Pfadi Winterthur - St. Otmar St. Gallen 25:23
Fortitudo Gossau - Kadetten Schaffhausen 28:41
Stäfa - Arbon 33:23
Suhr Aarau - GC Amicitia 25:25

1. Kadetten SH	15	14	1	0	549:364	29
2. Kriens-Luzern	14	11	1	2	427:361	23
3. Pfadi Winterthur	14	8	3	3	386:352	19
4. Wacker Thun	14	8	2	4	454:409	18
5. GC Amicitia	14	8	1	5	388:346	17
6. BSV Bern Muri	14	8	1	5	443:415	17
7. St. Otmar SG	14	6	2	6	422:409	14
8. Fortitudo Gossau	15	5	0	10	406:485	10
9. Lakers Stäfa	15	5	0	10	423:510	10
10. RTV Basel	14	4	1	9	358:402	9
11. Suhr Aarau	15	2	11	435:472	6	
12. Arbon	14	0	0	14	311:477	0

Nächste Spiele: Sonntag, 26. Dezember: Bern Muri - RTV Basel (16.30 Uhr). Kriens-Luzern - Pfadi (16.30). Arbon - St. Otmar (17.30). GC Amicitia - Wacker (18.00).

Suhr Aarau - GC Amicitia 25:25 (9:12)

Schachenhalle. – 200 Zuschauer. – SR: Wyss/Zowa. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Suhr Aarau, 6-mal 2 Minuten gegen GC Amicitia.

Suhr Aarau: Wipf/Willimann (für 2 Penalties); Schmid, Affentranger (2), Reichlin (3), Rätz (1), Ramseier (5/2), Kaufmann, Sarac, Wessner, Stalder (6), Navarin (1), Schelbert (3), Pentic (4).

GC Amicitia: Vaskevicius; Fellmann (4), Egger (1), Spengler, Klimciauskas (11/4), Sidorowicz (4), Ramadani (1), Hüssler (3), Freivogel, Fongué, Oltmanns (1), Kietzmann.

Bemerkungen: Suhr Aarau ohne Heer. GC Amicitia ohne Kern und Kurbalija (alle verletzt). Verhältnis verschossener Penalties 2:0.

1. Liga, Gruppe 2:

Borba Luzern - Wohlen 35:27. Kriens - STV Baden 22:30. Dagmersellen - SG Muri 21:24. Zofingen - Olten 32:22. Siggental/Vom Stein - Muotathal 33:29. Willisau - Brugg 26:24. – **Rangliste:** 1. Siggental 11/20. 2. Zofingen 10/18. 3. Muri 11/16. 4. Willisau 11/14. 5. Borba 10/12. 6. Muotathal 10/11. 7. Baden 11/9 (282:300). 8. Wohlen 11/9 (322:344). 9. Olten 11/8. 10. Dagmersellen 10/4. 11. Kriens 11/4. 12. Brugg 9/1.

Schweizer Cup Frauen, Sechzehntelfinal:

GTV Basel (2. Liga) - Zofingen II (2.) 19:16.

Langlauf

Loipe Kalthof-Wiliberg offen

Auf dem Wiliberg liegen momentan gegen 20 cm Schnee, was vor allem die Langläufer freuen wird. Der Loipenverein Kalthof-Staffelbach hat sowohl für Skater, wie auch für Klassischläufer eine maschinelle gespurte Loipe von 6,3 km gezogen. Im Restaurant Kalthof kann für 10 Franken eine Saisonkarte zur freien Benutzung der Loipe bezogen werden. Den aktuellen Pisten- und Schneebericht der Loipe gibt es unter www.loipe-kalthof-wiliberg.ch. (ZT)

Rollhockey

Nationalliga A Frauen:

Vordemwald - Friedlingen 5:10. Uri - Uttigen 0:3. – **Rangliste:** 1. Friedlingen 7/19. 2. Diessbach 7/16. 3. Vordemwald 9/16. 4. Uttigen 7/6. 5. Montreux 6/5. 6. Uri 8/1.

Vordemwald - Friedlingen 5:10 (1:6)

Rollhockeyhalle. – 50 Zuschauer. – SR: Mayer. – Tore: 6. Kammermann 1:0. 7. Sesterhenn 1:1. 9. Sesterhenn 1:2. 13. Piosa Duig 1:3. 14. Guerrero 1:4. 24. Le Borgne 1:5. 24. Le Borgne 1:6. 31. Phillip 1:7. 31. Kammermann 2:7. 32. Häfliger 3:7. 33. Le Brogne 3:8. 35. Phillip 3:9. 39. Guerrero 3:10. 45. Kammermann 4:10. 46. Moor 5:10. – Strafen: 1-mal blau gegen Vordemwald.

Vordemwald: Kovats, N. Häfliger, A. Graber, Plüss, Lienhard, Moor, Kammermann, B. Graber.
Friedlingen: Pichal, Phillip, Cuell-Oller, Piosa Duig, Le Borgne, Sesterhenn, Guerrero.

Volleyball

1. Liga Frauen, Gruppe C:

Riehen - Gerlafingen 3:0. Morbio - BTV Luzern 0:3. Safenwil-Kölliken - Ebikon 1:3. Schönenwerd - Aeschi-Langenthal 3:0. Dynamo SeeWy - Giubiasco 0:3. – **Rangliste:** 1. Riehen 12/20. 2. Giubiasco 12/18 (32:15). 3. BTV Luzern 12/18 (30:15). 4. Ebikon 12/16 (30:13). 5. SeeWy 12/16 (26:18). 6. Schönenwerd 12/12. 7. Gerlafingen 12/8 (15:26). 8. Safenwil-Kölliken 12/8 (16:28). 9. Aeschi-Langenthal 12/4. 10. Morbio 12/0.

Nächste Spiele: Samstag, 8. Januar: BTV Luzern - Dynamo SeeWy (13.30 Uhr). Riehen - Morbio (14.00). Aeschi-Langenthal - Safenwil-Kölliken (15.00). Ebikon - Schönenwerd (18.00).

Safenwil-Kölliken - Ebikon 1:3

Sinushalle, Safenwil. – 50 Zuschauer. – SR: Brunner/Hirsbrunner. – Sätze: 26:28 (18 Minuten), 25:23 (30), 21:25 (22), 23:25 (24). – Total: 1 Stunde 43 Minuten.

Safenwil-Kölliken: Burger, Hauser, Frei, Senn, Kottsis, Halter, Klein, Wildi.

Ebikon: Altbisser, Bär, Furrer, Mahler, Michel, Renggli, Stadelmann, Wehrli.

Bemerkungen: Safenwil-Kölliken ohne Bruggisser, Porcaro, Rüttsche, Heim und Dietiker. Zwei Spielunterbrüche im vierten Satz, um mehr Licht einzuschalten und die Antenne besser zu befestigen.